

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bau-schutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind zum 31.12.2015:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257,040
Friedrich Karl Jacobs GmbH, Reichshof-Hunsheim	6,1250	30,870
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,0625	15,435
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,0625	15,435
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,0625	15,435
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,0625	15,435
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,0625	15,435
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,0625	15,435
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,0625	15,435
Josef Bosbach Tief- und Straßenbau-Unternehmung GmbH, Kürten	3,0625	15,435
Josef Lamsfuß e.K., Kürten	3,0625	15,435
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,0625	15,435
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,0625	15,435
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,0625	15,435
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,0625	15,435
Zwischensumme	96,9375	488,565
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	3,0625	15,435
Summe	100,0000	504,000

Die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH) hat im Geschäftsjahr 2015 drei Erddeponien betrieben. Dabei handelt es sich um die Verfüllung in Nümbrecht-Büschhof, in Kürten-Herrscherthal und in Gummersbach-Dümmlinghausen. Die Führung der Betriebsstätten Dümmlinghausen, Büschhof und Kürten wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt durch die Firma Friedrich Karl Jacobs GmbH (Dümmlinghausen und Büschhof) sowie die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten).

Darüber hinaus befindet sich ein kleiner Ablagerungsstandort für Bodenaushub auf dem Verfüllgelände in Bergneustadt-Pernze. Die Betriebsführung ist durch Abschluss eines

Betriebsführungsvertrages ebenfalls extern geregelt (mit der Fa. August Hombach & Sohn GmbH). Es handelt sich hierbei um eine weitere Betriebsstätte der BEB GmbH, welche auch die Genehmigung innehat.

Anliegende Entscheidungen werden in den Gesellschafterversammlungen als Tagesordnungspunkt besprochen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

II. Geschäftsverlauf 2015

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.191 T€ (im Vorjahr: 1.084 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 83 T€ (im Vorjahr: 94 T€) erwirtschaftet.

In 2015 haben sich die Geschäfte bei den Erddeponien der BEB GmbH weiterhin gut entwickelt. Die Erddeponie Gummersbach-Dümmlinghausen wird Ende des Jahres 2016 verfüllt sein.

Für die Erddeponie Gogarten wurde bereits im Feb 2014 und für die Erddeponie Erdingen im November 2014 die endgültigen Stilllegungen beim Oberbergischen Kreis beantragt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2015 in T€	2014 in T€	Veränderung in %
Erträge	1.194	1.087	10
Aufwendungen	1.111	993	12
Jahresüberschuss	83	94	-12

Gegenüber dem Vorjahr sind höhere Aufwendungen angefallen, die insbesondere durch entsprechende Preisanpassungen kompensiert werden konnten.

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2015 in T€	2014 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.191	1.084	10
Sonstige betriebliche Erträge	3	1	200
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	-100
Gesamt	1194	1087	10

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2015	2014	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	18	94	-81
Personalaufwand	13	13	0
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	54	84	-36
Übrige Aufwendungen	984	736	34
Ertragsteuer	42	66	-36
Gesamt	1111	993	12

Gegenüber dem Vorjahr sind um rd. 12 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten (in der Position übrige Aufwendungen enthalten) zurück zu führen. Die Berechnung für die Betriebsführung der Betriebsstätten erfolgt auf Basis der angelieferten Mengen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.296 T€ um 403 T€ auf 1.699 T€ verändert.

Anlagenzugänge in Höhe von 252 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 42 T€ gegenüber. Anlagenabgänge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Dadurch erhöhte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 210 T€ auf 485 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.021 T€ um 190 T€ auf 1.211 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** von 844 T€ um 59 T€ auf 903 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 89 T€ und dem Erwerb von eigenen Anteilen in Höhe von insgesamt 30 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	240	264	110
-Eigene Anteile	-15	0	-15	0
Summe	489	240	249	104
Kapitalrücklage	40	40	0	0
Gewinnrücklagen	141	364	-223	-61
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	144	106	38	36
Jahresüberschuss	83	94	-11	-12
Bilanzielles Eigenkapital	897	844	53	6

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung und notariellem Vertrag vom 30.07.2015 wurde aus der Gewinnrücklage ein Teilbetrag in Höhe von 264 T€ in Stammkapital umgewandelt. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Aufstockung der vorhandenen Geschäftsanteile. Weiterhin wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 30.07.2015 der Bilanzgewinn von 200 T€ in Höhe von 56 T€ der Gewinnrücklage zugeführt und der Restbetrag in Höhe von 144 T€ auf neue Rechnung vorgetragen. Eigene, mit notarieller Urkunde vom 30.11.2015, erworbene Anteile im Nennwert von 15 T€ wurden vom gezeichneten

Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile wurde mit der Gewinnrücklage verrechnet.

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2015 in T€	2014 in T€
+ Jahresüberschuss	83	94
+ Abschreibungen	43	69
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	72	58
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-4	-36
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	278	38
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	472	223
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-252	-6
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-252	-6
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-30	-100
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	-70
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30	-170
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	190	47
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	876	829
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1066	876

III.3.2. Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

	<u>31.12.2015</u> in T€	<u>31.12.2014</u> in T€
Eigenkapital	897	844
Bilanzsumme	1.699	1.296
Eigenkapitalquote in %	52,8	65,1

Die Eigenkapitalquote der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2015 von rd. 52,8 % ist als angemessen anzusehen.

III.3.3. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 10,2 % (Vorjahr 12,5 %).

III.3.4. Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 7,0 % (Vorjahr 8,7 %).

III.3.5. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (378 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (1.077 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 285 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 134 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.6. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 270 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	<u>31.12.2015</u> in T€	<u>31.12.2014</u> in T€
Eigenkapital	897	844
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	414	346
Summe	1311	1190
Anlagevermögen	485	275
Anlagendeckungsgrad in %	270,3	432,7

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität und auch die Liquidität sind ein deutliches Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Auch in 2016 wird der Schwerpunkt auf die Ausweitung neuer Standorte im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis gerichtet sein.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2016 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem entsprechenden Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Eine weitere Zielsetzung ist der Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, die durch Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit Steinbruchbetrieben und Transporteuren deutlich mit beeinflusst werden soll.

Die BEB GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung ihrer Erddeponien zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeiträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften teilweise abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von geringeren positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir für die BEB GmbH in der weiteren Etablierung am Markt durch die wirtschaftlich gute allgemeine Prognose und auch die gute Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine weitere Anpassung des Kostenmanagements und deutlich erhöhte Akquise verbunden mit Preisanpassungen, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern, getroffen.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine Laufzeit bis mindestens 2035 und der in die Verfüllung (2019) gehende Steinbruch Lindlar-Eremitage bis mindestens 2042. Weiterhin ist die im April 2015 im Betrieb gegangene Erddeponie Kürten-Herrscherthal für ein kalkuliertes Aufnahmevermögen bis mindestens 2021 ausgelegt.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RE-LOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 23. März 2016

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Andreas Möller

- Geschäftsführer -

gez. Friedrich Karl Jacobs

- Geschäftsführer -